

EDEKA-Tochter Netto führt Initiative Tierwohl-Anstrengungen ad absurdum

Von: Redaktion wir-sind-tierarzt.de

Veröffentlicht am: 19. August 2015

Der "Netto Marken-Discount" gehört zu denen, die laut Eigenwerbung eigentlich "Lebensmittel lieben" – zu EDEKA. Doch eine neue "5-D"-Produktreihe, bei der die Tiere von der Geburt bis zur Schlachtung in Deutschland gehalten werden, startet mit drastischen Preissenkungen bis zu 13 Prozent. Real bietet aktuell sogar 50 Prozent Preisnachlass. Bei derartigen "Ramschangeboten sei Fleisch, Made in Germany bald Geschichte", zürnen die Schweinezüchter.

(jh/PM) – Mit "5-D" versucht Netto vom Trend zur Region und der Abkehr vom globalen Fleischhandel zu profitieren: Elterntiere, Geburt, Aufzucht, deutsches Futter und Schlachtung – alles eben komplett in und aus "D". Ein Produkt also, das dem Handel eigentlich sogar einen spürbaren Aufpreis wert sein sollte (**Ergänzung siehe unten*), denn "die verantwortungsvolle Herstellung erfolgt nach strengen deutschen Regeln" (*Eigenwerbung*). Doch stattdessen lockt Netto mit noch mehr Rabatten zwischen 11 und 13 Prozent. Und Real zieht mit: -50 Prozent Rabatt für deutsches Fleisch. Das alles zu Zeiten, wo europaweit die Tierhalter für angemessene Preise ihrer Produkte vor Schlachthöfen und Einzelhändlern demonstrieren.

"Schizophrene Preispolitik"

"Ohne Wertschätzung keine Wertschöpfung," [kritisiert die Interessengemeinschaft der Schweinehalter \(ISN\)](#) diese "schizophrene Preispolitik" des Handels. Schon jetzt müssten ein Viertel der in Deutschland gemästeten Ferkel importiert werden, weil die Kosten hierzulande zu hoch seien. Deutsche Produkte als Qualitätsmerkmal zu bewerben und gleichzeitig mit derartigen Sonderangeboten im Preis abzuwerten sei "ein Unding". Das treibe deutsche Schweinehalter in den Ruin.

wir-sind-tierarzt.de meint:

(jh) – Auch wenn die Quelle dieser Meldung die Presseinformationen eines Interessenverbandes sind: In der Tat ist es schizophren, wenn der Handel lautstark beklagt, dass es kaum durchsetzbar sei, sechs oder acht Cent Aufpreis pro Kilo Fleisch für die Initiative Tierwohl am Markt zu erwirtschaften. Gleichzeitig, aber versprechen die "Schweinebauch-Werbung" genannten Anzeigenbeilagen in Zeitungen 50 Cent Preissenkung bei 600g Schnitzel. Solche Aktionen führen das Tierwohl-Engagement des Handels komplett ad absurdum – und eine EDEKA-Tochter geht voran. Mit "Wir lieben Lebensmittel" hat das nichts mehr zu tun. Was passiert, wenn einer eine Rabattschlacht beginnt, zeigt sich sofort: Real lockt mit 50 Prozent Preisabschlag.

Siehe auch Eintrag im Redaktions-Blog: [Dänemark – Discounter zahlt Solidaritätspreis an Milchbauern](#)

***Ergänzung 20.8.2015:** In der Tat ist das "5-D"-Angebot von Netto sogar noch "teurer" als ein vergleichbares Angebot der Konzernmutter EDEKA ohne "Made in Germany"-Label: Netto 5,15 €/Kilo - EDEKA 4,50 €/Kilo Schweineschnitzel – siehe Fotos). Das ändert aber nichts an der "Schizophrenie": Würden Tierwohl-Aufschläge im Cent-Bereich den Handel und die Verbraucher wirklich überfordern?
Die "Preiskalkulation" für ihre Schweine machte Landwirtin Nadine Henke via Twitter öffentlich (siehe unten).

Quelle:

[Pressemeldung der ISN \(19.8.2015\)](#)

[Pressemeldung ISN \(20.8.2015\)](#)

[PDF der kritisierten "Netto Marken-Discounter-Werbung"](#)

[PDF der REAL-Werbung](#)